

Aldo C. Schellenberg : "Ich appelliere an Ihre Ehre"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aldo C. Schellenberg:

«Ich appelliere an Ihre Ehre!»

In einen dramatischen Appell an rund 800 Kader mündete am 12. Mai 2016 der Auftritt von KKdt Aldo C. Schellenberg, des Kommandanten der Luftwaffe, am Informationsrapport in Emmen. Sehr kontrolliert, aber sichtlich bewegt hatte Schellenberg dargelegt, die Luftwaffe befinde sich wieder im Steigflug, doch noch in bedrohlicher Bodennähe. Wenn sie ihre Ziele erreichen wolle, dann müsse sie die Reihen schliessen: «Serrez les rangs!», rief der Kommandant seinen Kadern zu. Lang anhaltender Applaus dankte dem Redner.



KKdt Schellenberg: «Reihen schliessen!»

Wie Korpskommandant Schellenberg festgehalten hatte, gelte es gemeinsam vier Ziele zu erreichen:

- Die WEA umsetzen.
- Die personellen Folgen loyal und fair umsetzen.
- Die Zukunft der Luftwaffe aktiv gestalten.
- Im Alltag alle anfallenden Aufgaben professionell meistern.

Schliesst die Reihen!

Die Rahmenbedingungen seien nicht gerade einfach: Die finanziellen Mittel seien knapp. Die Luftwaffe sei dringend da-

rauf angewiesen, dass die Formation geschlossen auftrete.

Schellenberg wörtlich: «Wir müssen uns am Möglichen orientieren. Es darf nicht sein, dass jeder, der sich intern mit seiner Ansicht nicht durchsetzt, sein Veto an die Öffentlichkeit trägt. Das ist nicht nur strafbar. Es schadet auch denjenigen, die bereit sind, im Ernstfall ihr Leben zu geben.»

Wer glaube, die Führung handle fahrlässig, der solle sich intern melden: bei den Vorgesetzten oder der Whistleblowerstelle des Bundes und des VBS. Schellenberg will, dass die Luftwaffe gut geführt ist und eventuelle Missstände aufgedeckt werden. Er beschwor sein Kader, loyal zu handeln, und sprach die 800 Anwesenden ganz persönlich an: «Ich appelliere an Ihre Ehre!»

Bewegt rief Aldo C. Schellenberg den F/A-18-Absturz in Frankreich in Erinnerung. Zuerst habe er Blut geschwitzt; aber dann sei die gute Nachricht gekommen, der Pilot sei wohlauf. Der Pilot befinde sich gesund unter den in Emmen Anwesenden.

Gegen Heckenschützen

Gleich zu Beginn des Rapportes hatte KKdt Schellenberg die Aargauer Nationalrätin Corina Eichenberger zum Rednerpult geleitet. Die Präsidentin der SiK sprach wie immer Klartext: «Wir in der SiK wollen,

dass bald neue Kampfflugzeuge den Luftraum schützen. Ich muss gestehen: Ich bin Gripen-geschädigt. Ich appelliere an Sie: Wenn der Typenentscheid einmal gefällt ist, müssen Sie diesen geschlossen mittragen.»

Eichenberger pro WEA...

Zur WEA bekannte Nationalrätin Eichenberger: «Ich weiss, Sie müssen eine grosse Kröte schlucken. Sie haben an der neuen Kopfstruktur keine Freude. Aber vergessen Sie eines nicht: Sollte die WEA scheitern, dann würde sich einzig die GSoA ins Fäustchen lachen.»

Schüsse aus dem Hinterhalt ertrage die heutige Situation nicht mehr: «Ich bedaure, dass das Projekt BODLUV weit hinausgeschoben wird, aus Gründen, die schwer zu verstehen sind.» Innert kurzer Zeit seien zwei Vorhaben der Luftwaffe hinterrücks angeschossen worden: der Gripen und jetzt BODLUV. Beides schade der Sicherheit unseres Landes.

...und pro Nachrichtengesetz

Einen politischen Appell richtete Corina Eichenberger an die rund 800 Offiziere und höheren Unteroffiziere, als sie auf das neue Nachrichtendienstgesetz zu sprechen kam. Im Kampf gegen den Terror brauche die Schweiz ein besseres Gesetz. fo. 

Schweiz Luftwaffe ermöglichte Gefangenenaustausch

Mit einer Neuigkeit wartete Schellenberg auf, als er die Leistungen der Luftwaffe lobte: Er dankte den Lufttransportpiloten für deren singulären Einsatz beim Austausch von Gefangenen zwischen Iran und den Vereinigten Staaten.

Im Januar 2016 hatte die Schweiz nach zähen Verhandlungen den Austausch von iranischen und amerikani-

schen Gefangenen vermittelt. Das Ayatollah-Regime in Teheran gab mehrere Amerikaner frei, die von der Luftwaffe nach Genf gebracht wurden. Umgekehrt liess Washington mehrere Iraner frei.

Aldo C. Schellenberg hob die höchst positive Rolle hervor, welche die Luftwaffe beim Gelingen des Austausches Mitte Januar 2016 spielte.

Langer Bericht folgt

Die vorliegende Ausgabe des SCHWEIZER SOLDAT wird wegen Pfingsten schon am 13. Mai 2016 gedruckt.

Der Rapport der Luftwaffe fand am 12. Mai 2016 statt. In Anbetracht des Nachrichtenwertes beschloss die Redaktion, diesen Kurzbericht kurzfristig in die aktuelle Nummer einzurücken. Der lange Bericht folgt in der nächsten Nummer.